Das MMM2 – Ein regionalgeschichtliches Onlinelexikon der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte

Musik
Musiker
Mittelrhein

Wen findet man im Lexikon?

Komponisten*innen, Instrumentenbauer*innen, Musikpädagogen*innen, Wissenschaftler*innen oder auch Verleger*innen, die im mittelrheinischen Raum nicht nur tätig waren, sondern auch „Werke“ in einem umfänglichen Sinne hinterlassen haben. Hierbei ist neben der musikalischen „Prominenz“ der Region ein vollkommen vergessener und in keinem anderen Lexikon zu findender Mainzer Musiklehrer, wie etwa Frohwald Thiemer, von dem eine Handvoll Kompositionen zu ermitteln war, ebenso selbstverständlich enthalten wie ein Niccolò Paganini, der in der Region konzertierte und einige Monate in Frankfurt weilte – dass Personen von überregionaler und allgemeiner Bekanntheit wie etwa Letzterer nur hinsichtlich ihrer Tätigkeit oder ihrer Präsenz im mittelrheinischen Raum Berücksichtigung finden, sei betont. Lebende Personen werden nicht berücksichtigt.

Geographische Abgrenzung

Der Raum umfasst zunächst das gesamte heutige Bundesland Rheinland-Pfalz, ferner das Saarland, von Hessen den Rheingau und Teile des ehemaligen Fürstentums Nassau, das frühere Großherzogtum Hessen-Darmstadt, von Baden-Württemberg die ehemaligen Teile der Kurpfalz, schließlich die im ehemaligen „Oberstift“ des Kurfürstentums Mainz in Bayern (Unterfranken) gelegenen Gebiete. Städtische Zentren sind also folglich: Mainz, Wiesbaden, Frankfurt a/M., Offenbach, Darmstadt, Aschaffenburg, Worms, Speyer, Koblenz und Trier.

Netzwerke

Mit Hilfe interner Verlinkungen wird der hohe Grad der Vernetzung zwischen Einzelpersonen und Institutionen (auch über Stadt- und Landesgrenzen hinaus) sichtbar: Sei es nun als Widmungsträgerin einer Komposition, als Ehemann der klavierspielenden Schwester, Orchester- und andere Arbeitskollegen sowie Amtsnachfolger in verschiedensten Positionen. Dies lässt wiederum Schlüsse zur Lebenswelt und sozialen Einbettung der betreffenden Person zu. Nebenstehende Graphik zeigt die Verlinkungen aller Artikel, die sich, ausgehend von Joachim Raff, in maximal drei Schritten erreichen lassen.

Quellen

Für die Erstellung der Artikel wird nicht nur auf vorhandene Literatur zurückgegriffen. Quellensuche und -auswertung auch in überregionalen Archiven und Bibliotheken ist grundlegend; neben dem Verlagsarchiv André in Offenbach und den digitalisierten Beständen des Schottverlags in München und Berlin sind es Stadt- und Staatsarchive in den genannten Städten, welche vor allem für die Recherche nach unbekannten Personen hilfreich sind. Die Nutzung von Kirchenbüchern, Zivilstandsregistern, Korrespondenzen, Musikalien, zeitgenössischen Zeitungen/Zeitschriften, Lexika und diverser Akten ist dabei unerlässlich und gewinnbringend. Insbesondere die Portraitsammlung Manskopf in der UB Frankfurt/M. bietet reiches Material für die Bebilderung der Artikel, aber auch selbst photographierte Grab- und Denkmäler der Region sowie zeitgenössische Titelillustrationen der Kompositionen dienen der Veranschaulichung.

Technische Umsetzung

Die Open-Source-Software „DokuWiki“ bildet die technische Grundlage, mit der sich unser Online-Lexikon mit überschaubarem Aufwand und ohne tiefgreifende Informatikkenntnisse einrichten ließ. Auch für das Einstellen neuer Artikel ist nur eine kurze Einarbeitung nötig.

Ausblick

Auch in Zukunft werden wir uns um Zusammenarbeit mit weiteren Forschungsinstituten und Projekten bemühen. Neben der bereits begonnenen Einarbeitung von Daten in Personennormdatensätzen bei RISM gibt es Pläne zur Verbesserung der gemeinsamen Normdatei (GND) für Personen und Körperschaften. Ziel und Zweck der Kooperationen sind Nachnutzung und Nutzerfreundlichkeit für Bibliothekar*innen und Musikwissenschaftler*innen. Daneben wird die Anbindung an die Lehre mit Schwerpunkt Quellenkunde in Form einer weiteren Master-Übung (WiSe 2019/20) fortgesetzt.

JG|U

WWW.MMM2.MUGEMIR.DE

Daten und Fakten

1974, 1981: Vorgänger (MMM1) – Zwei von Hubert Unverricht herausgegebene Lexikonbände mit insgesamt 83 Artikeln

2001–2008 Vorarbeiten zu einer gedruckten Fortsetzung

2017 Entscheidung zur Onlinepublikation

Winter 2017/18 Erstellung der Website

2018 Revision alter sowie Erstellung neuer Artikel

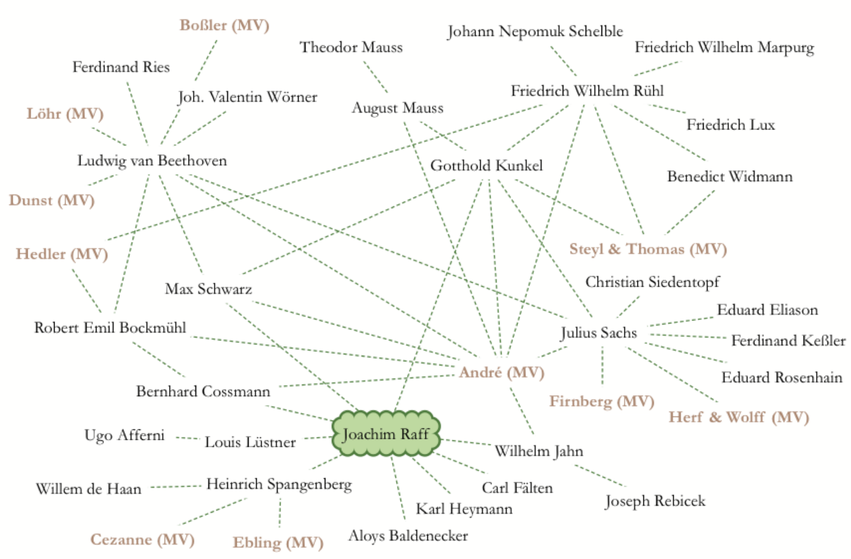
Online seit Oktober 2018 mit 250 Artikeln

WiSe 2018/19 Master-Übung „Ein Lexikon entsteht“ (JGU Mainz)

Juli 2019: 400 Artikel online

Aktueller Stand (Sept. 2019): 450 Artikel

Herausgeber: Prof. Dr. Axel Beer (JGU Mainz)
Mitarbeiter: Martin Bierwisch M. A., Kristina Krämer M. A.
Das Lexikon entsteht im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für mittelrheinische Musikgeschichte unter Mitarbeit zahlreicher Musik- und Lokalgeschichtsforscher*innen.



Beispiel eines Netzwerks: Untereinander verlinkte Artikel ausgehend von Joachim Raff